Presse

Gemeinsame Presseinformation

von Siemens Healthineers und IBM

Erlangen, 8. Dezember 2020

Siemens Healthineers und IBM kooperieren bei der digitalen Vernetzung für das Gesundheitssystem in Deutschland

- **Datenplattform soll die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens unterstützen**
- **Siemens Healthineers kombiniert die Expertise in der digitalen Vernetzung, bei der Optimierung von Prozessen im Gesundheitswesen und dem sicheren Betrieb von Rechenzentren mit der Erfahrung von IBM**
- **Die offene Plattform soll zukünftig auch die Telematikinfrastruktur (TI) für den Austausch von Patientendaten zwischen den Leistungserbringern nutzen**
- **Betrieb der Plattform erfolgt in Rechenzentren von IBM und Siemens Healthineers**

Siemens Healthineers und IBM Deutschland bieten eine offene digitale Plattform, um die Vernetzung des deutschen Gesundheitssystems voranzutreiben und so die Infrastruktur für die Bereitstellung digitaler Dienste auszubauen. Beide Partner bringen dazu ihre Erfahrung und Expertise zusammen. „Die Plattform ermöglicht die digitale Transformation des Gesundheitswesens und ist die Basis für die Vernetzung der Akteure. Beispielsweise können bestehende und zukünftige digitale Patientenakten insbesondere dann ihren vollen Nutzen entfalten, wenn die Patienteninformationen vollständig und aktuell für alle relevanten und entsprechend Berechtigten verfügbar sind“, sagte Dr. Christian Kaiser, Leiter Digital Services Central Western Europe, Siemens Healthineers.

Die neue Plattform „teamplay digital health platform connect“ nutzt internationale Standards wie IHE (Integrating the Healthcare Enterprise), um den sicheren Austausch von

Siemens Healthcare GmbH
Henkestr. 127
91052 Erlangen

IBM Deutschland GmbH
IBM.Allee 1
71139 Ehningen

Patientendaten unter Leistungserbringern zu vereinfachen. Die dafür eingesetzte Technologie nutzt Siemens Healthineers bereits in der Schweiz (EPD) und Österreich (ELGA) erfolgreich[1] und bringt die dort gewonnene Erfahrung jetzt nach Deutschland.

„teamplay digital health platform connect spiegelt die Strategie der IBM wider, mit unseren Technologien sichere Branchenplattformen zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit Siemens Healthineers liefert die Grundlage für mobile Lösungen. Sicherheit und die Privatsphäre der Patienten sind dabei unser oberstes Ziel. Mit unseren weltweit mehrfach zertifizierten Services (ISO 27001) im Rechenzentrum Frankfurt sorgen wir dafür, daß nur berechtigte Personen Zugriff auf diese Informationen erhalten," so Christian Noll, General Manager, IBM Global Business Services (GBS), DACH.

Die Lösung ist auch für Angebote von Drittanbietern ausgelegt. Diese können in der Zukunft neue, innovative Apps und digitale Lösungen auf die Plattform bringen und auf dem Gesundheitsmarkt anbieten. „Patienten interessieren sich nicht für die Hindernisse im Gesundheitswesen – sie brauchen schnelle Lösungen. Das UKSH hat mit seinem Baulichen Masterplan die architektonische Infrastruktur sowie Meilensteine in der Digitalisierung umgesetzt und stellt sich jetzt der Herausforderung der Vernetzung aller am Behandlungsprozess Beteiligten: Der innovative Mehrfachstecker kann zur digitalen Evolution für verschiedenste Anbieter und Anwendungen beitragen. Ziel ist es, mit hochpersonalisierten Angeboten und gewonnener Zeit für menschliche Zuwendung die Wirksamkeit des Krankenhauses für den Patienten fühlbar zu steigern. Das Konzept aus Vernetzung, Mehrwert für den Patienten und Informationsgewinn für Arzt und Pflege kann dazu beitragen", sagte Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Siemens Healthcare GmbH
Henkestr. 127
91052 Erlangen

IBM Deutschland GmbH
IBM Allee 1
71139 Ehningen

„Digitalisierung steht bei uns an der Charité weit oben auf der Agenda. Dabei spielt der Datenaustausch regional oder – zum Beispiel im Rahmen der Forschung – auch überregional eine ganz zentrale Rolle. Dazu nutzen oder testen wir verschiedene Plattformtechnologien, auch die digitale Plattform von Siemens Healthineers. Damit die digitale Transformation im Gesundheitswesen gelingen kann, bedarf es solcher Angebote, insbesondere wenn sie in den Kontext der Digitalisierungsbestrebungen der Bundesregierung passen“, sagte Prof. Dr. Heyo K. Kroemer, Vorstandsvorsitzender der Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Siemens Healthineers und IBM teilen den Betrieb der teamplay digital health platform connect aus Sicherheitsgründen auf zwei in Deutschland befindliche Rechenzentren auf. Dabei betreibt Siemens Healthineers das Patientenregister und IBM den Dokumentenindex. Das Patientenregister verwaltet Identitäten (demographische Daten wie Namen oder Kontaktdaten) von Patienten, die von den Teilnehmern der Plattform angemeldet wurden. Grundlage für eine solche Anmeldung ist immer das Einverständnis der betroffenen Person. Die Hauptaufgabe des Patientenregisters besteht darin, die unterschiedlichen Daten einer Person teilnehmerübergreifend korrekt zu einer Identität zusammenzuführen. Dem gegenüber verwaltet der Dokumentenindex administrative Angaben zu den Dokumenten, welche die Teilnehmer der Plattform bekannt geben. Auch hier ist die Bereitstellung von neuen Dokumenten nur auf Basis einer gültige Einwilligungserklärung der betroffenen Person möglich. Hierbei werden die Dokumente bzw. Daten selbst nicht zentral, sondern bei dem jeweils bereitstellenden Teilnehmer, zum Beispiel dem Krankenhaus, gespeichert. Es wird also keine weitere digitale Aktenlösung etabliert. Jedes Rechenzentrum ist nach anerkannten Security-Standards abgesichert. Durch die Aufteilung auf zwei Zentren sind selbst im unwahrscheinlichen Fall eines Hackerangriffs nur ein Teil der Daten kompromittiert. Eventuell erbeutete Daten sind ohne das jeweils passende „Gegenstück“ für den Angreifer wertlos.

Siemens Healthcare GmbH
Henkestr. 127
91052 Erlangen

IBM Deutschland GmbH
IBM Allee 1
71139 Ehningen

Die deutsche Bundesregierung will die Digitalisierung des Gesundheitswesens in dieser Legislaturperiode vorantreiben. Der Koalitionsvertrag sieht vor, dass jeder gesetzlich Versicherte ab 2021 über eine digitale Patientenakte verfügen können soll, die wichtigen Dokumente wie Arztbriefe, Medikationsplan, Notfalldaten und den Impfausweis enthält[2]. Eine auf internationalen Standards beruhende Plattform für die Vernetzung der verschiedenen Akteure des Gesundheitswesens gibt es bisher in dieser Form jedoch nicht. Die neue Plattform „teamplay digital health platform connect“ soll hier einen maßgeblichen und zugleich komplementären Beitrag zur Digitalisierungsinitiative der Bundesregierung leisten.

[1] siehe elga.gv.at und patientendossier.ch/de

[2] bundesgesundheitsministerium.de/patientendaten-schutz-gesetz.html

Diese Presseinformation finden Sie unter https://www.siemens-healthineers.com/de-int/press-room/press-releases/ibm.html.

Weitere IBM Pressematerialien unter: www.de.newsroom.ibm.com
Weitere Informationen zum Thema teamplay digital health platform connect unter https://www.siemens-healthineers.com/de/digital-health-solutions/teamplay-digital-health-platform

Heute findet um 10 Uhr eine Pressekonferenz zu diesem Thema statt
Einwahldaten Microsoft Teams:
Klicken Sie hier, um an der Besprechung teilzunehmen
Oder anrufen (nur Audio)
+49 69 677765514,,909675717#
Telefonkonferenz-ID: 909 675 717#

Siemens Healthcare GmbH
Henkestr. 127
91052 Erlangen

IBM Deutschland GmbH
IBM Allee 1
71139 Ehningen

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens Healthineers

Heiko Jahr

Tel.: +49 162 2568 150; E-Mail: heiko.jahr@siemens-healthineers.com

Twitter: @heiko_jahr

IBM Deutschland

Hans-Jürgen Rehm,

Tel.: +49 171 55 66 940, E-Mail: hansrehm@de.ibm.com

Siemens Healthineers AG (gelistet in Frankfurt a.M. unter SHL) hat den Anspruch, das Gesundheitswesen der Zukunft zu gestalten. Als eines der führenden Unternehmen der Medizintechnik mit Hauptsitz in Erlangen unterstützt es mittels seiner Regionalgesellschaften Gesundheitsversorger weltweit dabei, auf ihrem Weg hin zu dem Ausbau der Präzisionsmedizin, der Neugestaltung der Gesundheitsversorgung, der Verbesserung der Patientenerfahrung und der Digitalisierung des Gesundheitswesens mehr zu erreichen. Siemens Healthineers entwickelt sein Produkt- und Dienstleistungsportfolio kontinuierlich weiter, mit KI-gestützten Anwendungen und digitalen Angeboten, die in der nächsten Generation der Medizintechnik eine immer wichtigere Rolle spielen. Diese neuen Anwendungen werden das Unternehmen in der In-vitro-Diagnostik, der bildgestützten Therapie und der In-vivo-Diagnostik weiter stärken. Siemens Healthineers bietet auch eine Reihe von Dienstleistungen und Lösungen an, um die Fähigkeit der Gesundheitsdienstleister zu verbessern, Patienten eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung zu bieten. Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte Siemens Healthineers mit seinen rund 54.000 Beschäftigten weltweit ein Umsatzvolumen von 14,5 Milliarden Euro und ein bereinigtes EBIT von 2,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.siemens-healthineers.com.

Weitere Informationen zu **IBM** unter www.ibm.com